



NIEDERSCHRIFT

VIII/2023

über die am **Donnerstag, den 12. Oktober 2023** im Sitzungszimmer abgehaltene öffentliche Gemeinderatssitzung.

Beginn: 19:00 Uhr | Ende: 21:09 Uhr

Bürgermeister Markus Peer als Vorsitzender

Anwesende Gemeinderätinnen und Gemeinderäte: Gebhard Schmiederer, Rupert Oberhauser, Mario Jörg, Martin Nock, Mag. Alexander Dornauer, Andrea Eberle, Thomas Falger, Johannes Wolf

Entschuldigt ferngeblieben: Ing. Florian Kiechl, Ing. Alexander Zlotek, Mag. Christian Putzer, Melanie Reimair

Ersatz: Heinrich Baumgartner, Mag. Bernhard Draxl, Lukas Peskoller, Mag. Clemens Handl

Zuhörer:innen: -

Schriftführer: Peter Huber

Angelobung § 28 TGO

>Vor Beginn der Sitzung werden die Ersatzmitglieder, Mag. Bernhard Draxl und Mag. Clemens Handl vom Bürgermeister angelobt<

Absetzen eines Punktes gem. § 38 (2):

Punkt 10 der Tagesordnung wird vom Bürgermeister von der Tagesordnung abgesetzt. Die nachfolgenden Punkte werden neu gereiht.

Dringlichkeitsantrag § 35 (3) TGO

Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen Punkt 11 „Sanierung des Dachstuhles des Gemeindesaales, Genehmigung der Kosten; Delegation der Auftragsvergabe an den Gemeindevorstand“ auf die Tagesordnung zu setzen.

Punkt 12 betrifft somit „Anträge Anfragen und Allfälliges“

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Niederschrift Nr. VII/2023 vom 07.09.2023
2. Bestellung eines externen Datenschutzbeauftragten im Sinne der DSGVO
3. Änderung der Kindergartentarife und der Richtlinien
4. Sonderbeitrag an den Tiroler Gemeindeverband:
 - a) Aufhebung des Beschlusses vom 7.9.2023

- b) Genehmigung des Sonderbeitrages für das Jahr 2023
5. Gemeindesaal - Erneuerung der Haupteingangstüre, sowie Einbau eines elektronischen Zutritt Systems für sämtliche Zugänge; Überschreitungsgenehmigung
 6. Gemeindeamt - Ankauf Büromöbel und -ausstattung für einen zusätzlichen Arbeitsplatz; Überschreitungsgenehmigung
 7. Gemeindeamt - Austausch der gläsernen Zwischentüre im Gemeindeamt; Überschreitungsgenehmigung
 8. Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet - Auftragsvergabe
 9. Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten am Eislaufplatz; Überschreitungsgenehmigung
 10. Festsetzung der Waldumlage für das Jahr 2024
 11. Sanierung des Dachstuhles des Gemeindesaales, Genehmigung der Kosten; Delegierung der Auftragsvergabe an den Gemeindevorstand“
 12. Anträge, Anfragen und Allfälliges

BESCHLÜSSE

Zu Punkt 1.: Die Niederschrift Nr. VII/2023 vom 07.09.2023 wird vom Gemeinderat mit 5 gegen 0 Stimmen zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 2.: Präambel: bisher war ein Mitarbeiter aus dem Datenschutzteam der GemNova als Datenschutzbeauftragter für die Gemeinde tätig und bei der Datenschutzbehörde in Wien gemeldet. Mit 31.8.2023 wurde die GemNova geschlossen. Der Datenschutzbeauftragte wurde abgemeldet.

Für die DSGVO-Betreuung liegen zwei Angebote vor:

Firma	Anschrift	einm.Kosten o.MwSt.	monatl.Kosten o. MwSt.	Sonstiges
Philippe Schmit, LL.M.	1020 Wien, Kafkastraße 9	0	250,00	
Kufgem GmbH	6330 Kufstein, Fischergries 2	596,00	153,90	

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen, die DSGVO-Betreuung an die Firma Kufgem GmbH in 6330 Kufstein, Fischergries 2, auf Grund des Angebotes vom 25.8.2023 zu o.a. Konditionen zu vergeben.

Zu Punkt 3.: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen, die Kindergartentarife wie folgt zu ändern:

Tarifliste Kindergarten Punkt „Allgemeines“: *„Die Kosten für das Mittagessen belaufen sich auf € 4,30 ...“* [die Änderung tritt mit 1.1.2024 in Kraft]

Dem Punkt „Allgemeines“ der Tarifliste wird nachstehender Passus angefügt:

„Das Mittagessen wird den Kindern in einer Gruppe, in einem Raum, mit entsprechendem Personal angeboten. Bei Überschreitung der maximal möglichen Kinderzahl, kann das Mittagessen nur den Kindern berufstätiger Eltern angeboten werden. Die Gemeinde ist berechtigt, einen Tätigkeitsnachweis einzuholen“.

Zu Punkt 4a) + 4b).: Bgm. erläutert den bisherigen Verlauf in dieser Sache: der Gemeinderat hat sich in der Sitzung am 9.7.d.J., gegen eine Erhöhung ausgesprochen, folglich stimmte der Bürgermeister beim Gemeindetag gegen die Erhöhung. Beim Gemeindetag wurde die Erhöhung und das Präsidium mit großer Mehrheit beschlossen. Stimmt die Gemeinde dem Sonderbeitrag nicht zu, hätte dies den Austritt aus dem TGV zur Folge; einen Austritt würde der Bürgermeister aber nicht empfehlen. Für das Jahr 2024 wurde der Sonderbeitrag bereits beim Gemeindetag beschlossen und wird dieser Beitrag ohne Zutun des Gemeinderates von den Ertragsanteilen abgezogen.

GR Rupert Oberhauser: hat bei dieser Entscheidung „Kopfweh“; vor allem mit der neuen Besetzung des Präsidiums; diese Personen waren schon bisher dabei; es wurde nur der „Kopf“ ausgetauscht und wird sich wohl nicht viel ändern. Mit dem Sonderbeitrag wird jetzt die fällige Patronatserklärung bedient, was ist danach?

GR Gebhard Schmiederer: das Thema wurde ausführlich diskutiert; zumindest muss ein Zeichen gesetzt werden und in einer klugen, in diesem Protokoll angeführten Begründung, deutlich zum Ausdruck gebracht werden, dass die Entscheidung des Gemeinderates notgedrungen beschlossen wurde. Sollte sich im TGV zukünftig nicht gravierend was ändern, kann die Gemeinde immer noch austreten.

GR Mag. Alexander Dornauer: nach seinen Informationen, werden die Statuten des TGV von Grund auf geändert und gänzlich neue Wege eingeschlagen - das lässt für die Zukunft hoffen.

Beschluss 4 a) Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen, den Gemeinderatsbeschluss vom 9.7.2023, Punkt 8 der Tagesordnung, aufzuheben

**Beschluss 4 b): Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen, für das Jahr 2023 einen Sondermitgliedsbeitrag zum Tiroler Gemeindeverband in Höhe von Euro 2,00 je Einwohner unter Berücksichtigung der sog. „Deckelung“ mit 10.000 Einwohnern zu entrichten.
Für die Berechnung der Einwohnerzahl wird die Volkszahl nach § 10 Abs. 7 FAG 2017 (Stichtag: 31.10.2021) herangezogen (1.831 EW á 2,00 = 3.662,00 Euro).**

Begründung:

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 7.9.2023 hat der Gemeinderat den Sonderbeitrag an den Tiroler Gemeindeverband mit 12 gegen 1 Stimme abgelehnt.

Beim darauffolgenden Gemeindetag am 19.9.2023, wurde das neue Präsidium für den Gemeindeverband von den Bürgermeistern des Verbandes überraschend mit klarer Mehrheit gewählt und mit ebenso klarer Mehrheit auch die Anhebung der Mitgliedsbeiträge für die Jahre 2023 und 2024. Das bedeutet, dass der TGV bestehen bleibt und es zu keiner Neugründung kommen wird. Sollte nunmehr die Gemeinde Ampass einer Erhöhung nicht zustimmen, bliebe nur ein Austritt aus dem Verband. Nachdem ein Austritt aus dem Tiroler Gemeindeverband

mangels einer vorhanden qualitativ gleichwertigen Alternative, derzeit keine Option ist, wird dem Sonderbeitrag wohl oder übel zugestimmt. Ausdrücklich wird aber darauf hingewiesen, dass der einmalige Sonderbeitrag und die Zustimmung zu diesem, nur der Deckung rechtsgeschäftlicher Haftungen des Gemeindeverbandes dient. Allfällige weitere Forderungen, im Zusammenhang mit dem Konkursverfahren der Fa. GemNova werden seitens der Gemeinde Ampass strikt abgelehnt.

Zu Punkt 5.: Präambel: der desolate Haupteingang zum Gemeindesaal soll erneuert werden. Entgegen der bisherigen Ausführung in Holz, werden die Eingangelemente in Aluminium ausgeführt. Die neue Haupteingangstür wird mit einem elektronischen Schloss (Fabrikat Salto) ausgestattet.

Die vier weiteren Saaltüren erhalten ebenfalls elektronische Schlösser (Fabrikat Salto) Nachstehende Angebote wurden für die Haupteingangstüre abgegeben:

Firma	Anschrift	Netto	MwSt.	Brutto	Anmerkung
FARKA LUX Fenster- & Elementbau GmbH	6175 Kematen, Messerschmittweg 40	8.549,39	1.709,88	10.259,27	5 % Rabatt eingerechnet
Liner GmbH	6068 Mils, Gewerbepark 2	12.900,25	2.580,05	15.480,30	2 % Skonto

GR Gebhard Schmiederer: hat die Türe begutachtet; diese ist zwar ein bisschen desolat, könnte aber mit geringem Aufwand saniert werden; das könnten eventuell die Gemeindearbeiter bewerkstelligen; das wäre viel billiger; die Türe für so viel Geld auszutauschen, ist nicht gerechtfertigt. Er stimmt zwar auch einem Austausch zu, möchte das aber gesagt haben.

Bürgermeister: eine Instandsetzung bzw. die Reparatur der Türe würde auch einiges kosten; die Gemeindearbeiter können die Türe sicher nicht fachgerecht reparieren; zudem ist es auch eine Frage der gepflegten Optik des Zugangs zum Gemeindesaal. Er spricht sich jedenfalls für einen Austausch der Türe aus.

GR Martin Nock: der Saal wird stark frequentiert und die Anlagen nicht geschont; die Holztür ist in ein paar Jahren wieder sanierungsbedürftig und das Problem damit wiedergegeben.

Für die Ausstattung der Saaltüren mit elektronischen Schlössern wurde ein Angebot der Firma Gogl Schlüssel GmbH in 6020 Innsbruck, Meinhardstraße 4 eingeholt (in Ergänzung der bestehenden Schließanlage werden wieder „Salto“-Schlösser angeboten)

Firma	Anschrift	Betrifft	Netto	MwSt.	Brutto	Anmerkung
Gogl Schlüssel GmbH	6020 Innsbruck, Meinhardstr. 4	Haupteingang	3.207,40	641,48	3.848,88	2 % Skonto
		4 Saaltüren	3.760,75	752,15	4.512,90	2 % Skonto
		Gesamt	6.968,15	1.393,63	8.361,78	2 % Skonto

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen, die Erneuerung und Montage des Haupteinganges zum Gemeindesaal der Firma FARKALUX Fenster- & Elementbau GmbH in 6175 Kematen, Messerschmittweg 40, um den Betrag von € 8.549,39 ohne MwSt. zu vergeben. Der Auftrag für die Lieferung und Montage der elektronischen Türschlösser ergeht an die Firma Gogl Schlüssel GmbH in 6020 Innsbruck, Meinhardstraße 4 um den Betrag von € 6.968,15 o. MwSt.

Die Bedeckung erfolgt aus Mehreinnahmen der HHSt. 2/946000+861900 [Teuerungsausgleich Land]

Zu Punkt 6.: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen für die Ausstattung des zusätzlichen Arbeitsplatzes im Gemeindeamt nachstehende Anschaffungen:

1. Firma hali GmbH, 4070 Eferding, K.-Schachinger-Straße 1: ein Schreibtisch + Drehstuhl + Rollcontainer zum Preis von € 1.292,80 o. MwSt.
2. Firma Kufgem GmbH, 6020 Innsbruck, Fischergries 2: 1 Microsoft Surface Tablet (für das Bauamt) + 2 Monitore zum Preis von € 2.804,00 für Systemsoftware + Installation € zum Preis von € 3.445,00

Zu Punkt 7.: Sachverhalt: Das Gemeindeamt wird umgebaut; im bisherigen Büro für das Bauamt wird/wurde ein zweiter Arbeitsplatz eingerichtet. Zukünftig soll dieses Büro für Finanzverwaltung und Buchhaltung genutzt werden. Zur funktionalen Optimierung der Raumstruktur, wird die gläserne Bürotür samt Rahmen entfernt und durch Gipskarton und Holztür ersetzt und somit dem Bestand angeglichen. Das bisher für die Buchhaltung verwendete Büro, wird Teil des Bürgerservice und erhält analog, dem bestehen Bürgerservicebüro, eine Glastür; die vorhandene Holztür wird als Zugang zur neuen Buchhaltung wiederverwendet.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 gegen 0 Stimmen, bei einer Stimmenthaltung, auf Grund des schriftlichen Angebotes vom 28.9.2023, den Auftrag für die Gipskartonarbeiten + Zarge der Firma Stöckl & Nocker GmbH in 6060 Hall in Tirol, Kasernenweg 32, um den Betrag von € 1.780 o. MwSt. zu vergeben. Der Auftrag für die Herstellung und Montage der Glastür ergeht, auf Grund des schriftlichen Angebotes vom 4.10.2023, an die Firma Glaserei Riepler GmbH, 6070 Ampass, Kirchweg 5, um den Betrag von € 882,00 o. MwSt.

Die Bedeckung erfolgt aus Mehreinnahmen der HHSt. 2/946000+861900 [Teuerungsausgleich Land]

Zu Punkt 8.: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen, diverse Belags- bzw. Flickarbeiten auf Gemeindestraßen, sowie die Asphaltierung des Vorplatzes vor dem Feuerwehrgerätehaus.

Auf Grund des schriftlichen Angebotes vom 9.10.2023 ergeht der Auftrag an die Firma Rieder Asphalt GesmbH & CoKG, 6273 Ried im Zillertal, Landstraße 33, um den Betrag von € 9.550,80 o. MwSt. für die Flickarbeiten, plus € 5.600,00 o. MwSt. für den Vorplatz Feuerwehr.

Die Bedeckung ist aus dem laufenden Budget für Straßeninstandhaltung gegeben, bzw. wird nach Endabrechnung eine etwaige Überschreitung zur Genehmigung vorgelegt.

Zu Punkt 9.: Diskussion, Wortmeldungen und Sachverhalt

Bgm. übergibt an GR Mario Jörg - dieser berichtet: der Platz ist zum Bach hingeneigt; die Herstellung einer Eisfläche ist daher äußerst schwierig und zeitaufwändig; die Banden sind marode und müssen getauscht werden. Erforderliche Maßnahmen: der Platz braucht einen neuen Asphaltbelag; neue Banden müssen angeschafft werden; diese könnten über ihn günstig erworben werden.

Geschätzte Kosten (brutto):

○ Asphaltierung:	€	26.000	(lt. Angebot Fa. Rieder)
○ Banden ca.	€	3.600	
○ Kleinmaterial, Beton etc. ca.	€	6.400	(geschätzt)
○ Gesamt brutto	€	36.000	

GR Thomas Falger: sieht den Sinn dieser Maßnahme nicht; es stellt sich beispielsweise die grundsätzliche Frage, ob angesichts steigender Temperaturen eine Eisfläche überhaupt noch herzubringen ist; für den Beach-Volleyball-Platz wurde nichts gemacht und kümmert das in der Gemeinde niemanden; trotz ständigem Bemühen der Verantwortlichen, wird der Beach-Platz immer wieder durch Vandalismus zerstört.

GR Jörg: sollte der Eislaufplatz nicht saniert werden, kann und wird er zukünftig kein Eis mehr machen [können].

BgmStv. Johannes Wolf: ohne Eislaufplatz fehlen zwei wichtige Freizeitangebote, nämlich Eislaufen und Stockschießen.

GR Heinrich Baumgartner: das gesamte Areal inklusive Sportplatz ist im Besitz der Gemeinde; ein Gesamtkonzept wäre zu überlegen?

BgmStv. Wolf: die alten, bereits abgebauten Banden, sind nicht mehr zu verwenden; zumindest sollten neue Banden aufgestellt werden. Sinnvoll und möglich wäre auch eine Nutzung des Platzes im Sommer, dass würde die Asphaltierung der Fläche rechtfertigen.

GR Andrea Eberle: finanzielle Aufwendungen dieser Größenordnung für einen Eislaufplatz, bei den gegenwärtigen Temperaturen, sieht sie sehr kritisch. Der Platz muss als Mehrzweckplatz für alle Vereine Verwendung finden, im Sommer nutzbar sein und die Maßnahme auch als Mehrzweckplatz titulierte und genehmigt werden. Nur unter diesen Voraussetzungen könnte sie das Vorhaben akzeptieren.

GR Mag. Alexander Dornauer: die Idee für ein Gesamtkonzept gefällt ihm gut und sollte als langfristiges Thema behandelt werden. Wichtig ist die Frage, wer die Sportanlage betreut? im Winter kümmert sich Mario Jörg, wer macht das im Sommer? GR Jörg erklärt, dass er bereit wäre, die Betreuung des Mehrzweckplatzes auch im Sommer zu übernehmen.

GR Mag. Dornauer: der Beach-Volleyball-Platz muss wiederbelebt und die Sicherheitslage verbessert werden.

GR Jörg: Video-Überwachung für den gesamten Bereich nach Sanierung ist dringend erforderlich; er wird die Gemeinde dabei unterstützen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen, die Asphaltierung und Adaptierung des Platzes. Nach der Sanierung entsteht ein Mehrzweckplatz zur ganzjährigen Nutzung. Dieser Mehrzweckplatz steht allen Vereinen und der gesamten Bevölkerung zur Verfügung. Im Winter wird der Platz als Eislaufplatz genutzt.

Den Auftrag für die Asphaltierungsarbeiten erhält die Firma Rieder Asphalt GesmbH & Co KG in 6273 Ried im Zillertal, Landstraße 33, auf Grund des schriftlichen Angebotes um den Betrag von € 26.021,28 inkl. MwSt. Insgesamt werden für das Projekt 36.000 EUR inkl. MwSt. genehmigt.

Die Bedeckung erfolgt aus Mehreinnahmen der HHSt. 2/946000+861900 [Teuerungsausgleich Land]

Zu Punkt 10.: Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 Stimmen, zur teilweisen Deckung des Personal- und Sachaufwandes für den Gemeindewaldaufseher nachstehende Verordnung zu erlassen:

Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Ampass vom 12.10.2023 über die Festsetzung einer Waldumlage

Aufgrund des § 10 Abs. 1 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. Nr. 55, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 80/2020, wird zur teilweisen Deckung des jährlichen Personal- und Sachaufwandes für die Gemeindewaldaufseher verordnet:

§ 1

Waldumlage, Umlagesatz

Die Gemeinde Ampass erhebt eine Waldumlage und legt den Umlagesatz einheitlich für die Waldkategorien Wirtschaftswald, Schutzwald im Ertrag und Teilwald im Ertrag mit 100 v.H. der von der Tiroler Landesregierung mit Verordnung vom 5. September 2023, VBl. Tirol Nr. 89/2023, festgelegten Hektarsätze fest.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2024 in Kraft.

Zu Punkt 11.: Sachverhalt und Herangehensweise - der Bürgermeister berichtet:

im Zuge der geplanten Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach des Gemeindesaales stellte sich heraus, dass der Dachstuhl teilweise durchgefällt ist. Im Bereich des Vordaches muss der komplette Dachaufbau inklusive Dämmung ausgetauscht werden; der restliche Dachstuhl erhält eine neue Rauschalung und eine Dämmung.

Die Kosten für die Zimmermannsarbeiten belaufen sich auf ca. 73.000 Euro; die Kosten für Spenglerarbeiten auf 35.000 Euro. Gesamtkosten somit ca. 108.000 o. MwSt. Welche Kosten schlussendlich von der Versicherung übernommen werden, steht derzeit noch nicht fest.

Mittels projizierter Skizze erklärt der Bürgermeister den Dachaufbau des Bestands und die möglichen Varianten für eine Sanierung.

Weiters berichtet der Bürgermeister, dass für Schwarzdecker- und Spenglerarbeiten bislang nur ein Angebot eingelangt ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 13 gegen 0 die Kosten in der Höhe von ca. 108.000 o. MwSt. zu genehmigen. Die Auftragsvergabe und alles Weitere wird an den Gemeindevorstand delegiert.

Zu Punkt 12.: Anträge, Anfragen und Allfälliges**BgmStv. Johannes Wolf:**Zuschuss an Verein Kinder- und Jugendbetreuung

Der genehmigte Zuschuss an den VKJ ist noch nicht ausgezahlt - warum?

AL Peter Huber: entsprechend Gemeinderatsbeschluss, muss der Verein vor Auszahlung um Subvention beim Land ansuchen und dieses Ansuchen der Gemeinde vorlegen. Diese Bedingung ist noch nicht erfüllt, daher keine Auszahlung.

GR Mario Jörg:Kindergarten-Spielplatz - Sandkiste

Wann kommt die Sandkiste für den neuen Spielplatz? - Bgm. Holz ist bestellt - wird demnächst erledigt.

Nestschaukel für den öffentlichen Spielplatz

Die neue Nestschaukel wurde geliefert; warum ist diese noch nicht aufgehängt? Bürgermeister: die Spielgeräte werden im öfter durch Vandalismus beschädigt und verursachen hohe Kosten; um dem vorzubeugen, wollte man eine mögliche Videoüberwachung für den Bereich Spielplatz abwarten. Der Gemeinderat will, dass die Schaukel umgehend in Betrieb genommen wird; der Bgm. verspricht, die Schaukel morgen aufzuhängen.

Verkehrsverhältnisse

Ist es erlaubt, auf den Gemeindestraßen im Dorf, zum Schutz der Kinder, Geschwindigkeitspoller bzw. -schweller anzubringen? GRⁱⁿ Eberle erklärt, dass es gem. StVO nicht jedermann erlaubt ist, auf öffentlichen Verkehrsflächen, derartige Maßnahmen vorzunehmen. Der Bürgermeister wird sich zu diesem Thema informieren.

GRⁱⁿ Andrea Eberl:Friedhofstoilette

Hat sich endlich was getan in dieser Sache? Bürgermeister: das Stift Wilten hat Angebote eingeholt; er ist informiert, dass das Projekt sehr teuer wird. Jedenfalls ist heuer nicht mehr damit zu rechnen. GRⁱⁿ Eberle: ihre Geduld ist allmählich erschöpft; kommt das WC auch im Jahr 2024 nicht, wird sie mit einem Artikel in den Medien auf den Missstand aufmerksam machen.

GR Rupert Oberhauser:Busverbindung „Neu“

Warum fährt der Bus den Leipziger Platz nicht mehr an? Bgm. Peer: der Leipzigerplatz wird nur mehr einmal, am Morgen angefahren. Die Drehscheibe fürs Umsteigen befindet sich jetzt beim Einkaufszentrum DEZ oder, besser noch, beim Bahnhof.

Grenzweg Tulfes/Ampass - Sanierung

Der Grenzweg im Zimmertal wurde vor einiger Zeit saniert; wer bezahlt die Arbeiten? Bgm. Peer: der Weg dient vor allem der Holzbringung; die Kosten werden zwischen den Gemeinde Tulfes und Ampass aufgeteilt.

GR Thomas Falger:

Ungebührliches Verhalten jugendlicher Mopedfahrer

Die Leiterin des JuZe soll gebeten werden, mit den Jugendlichen dieses Thema aufzugreifen und zu diskutieren.

GR Martin Nock:

Abgesetzter Punkt 10 der TO

GR Nock äußert seinen Unmut über die heutige Absetzung des TOP 10 (Änderung Flächenwidmungsplan) von der Tagesordnung. Anscheinend wird schon wieder gegen einen Bauern gehetzt. GR Schmiederer beschwichtigt und meint, dass der eingeschlagene Weg einer positiven Entwicklung zuträglich sein könnte.

Der Bürgermeister berichtet:

Altpapierabholung

Da es in der Vergangenheit häufig zu Unklarheiten bei der Abholung kommt, wird der Intervall der Altpapierabholung ab 2024 einheitlich auf einen drei Wochen-Abholrhythmus umgestellt.

PV-Anlage

Das Energiekabel von der PV-Anlage auf der Feuerwehr Richtung Gemeinde wurde verlegt. Jetzt fehlt noch der TIWAG-Zugangspunkt.

Gemeindeverwaltung digitaler Akt

Die Umstellung für den digitalen Akt in der Gemeindeverwaltung sind angelaufen.

Wasserschaden im Gemeindehaus

Im Gemeindehaus ist es wieder zu einem erheblichen Wasserschaden gekommen. Die Ordination und der darunterliegende Jugendraum wurden massiv in Mitleidenschaft gezogen. Die Arbeiten in der Ordination sind fast abgeschlossen, im Idealfall kann nächsten Freitag wieder geöffnet werden. Die Arbeiten im Jugendraum werden etwas später erfolgen.

.....
(Schriftführer)

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat/Gemeinderätin)

.....
(Gemeinderat/Gemeinderätin)